

Chors zu Lugano den Zürchern und Bernern am besten anworten könne, und ob man den Neugläubigen auch einen Schlüssel zum Chor übergeben wolle.

- [2.] Sollte das aufgesetzte Schreiben an den Kaiser [Ferdinand III.] zur Sprache kommen, mögen die Gesandten nicht dagegen stimmen, jedoch dessen Kürzung verlangen.<sup>1</sup>
- [3.] Beim Antwortschreiben, das man wegen der Bündnerwirren nach Luzern geschickt habe, lasse man es bewenden.
- [4.] s. EA V 2, 1452 c
- [5.] Beim Spruch [im Bannermeisterstreit?], den die Deputierten jüngsthin zu Sins erlassen, möge man endlich verbleiben.

Landschreiber [Adam] Signer

1) vgl. EA V 2, 1452 e

---

Original  
AH 10, 51-52

## 22

1648 Februar 13.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE GEMEINEIDG. TAGSATZUNG  
NACH SOLOTHURN [VOM 20. - 21. FEBRUAR 1648]

EA V 2, 1456-1458

---

Gesandte: Beat II. Zurlauben, Ammann; [Ulrich] Schön, Hauptmann

- [1.] Diese Tagleistung sei wegen der Begrüssung des neuen franz. Ambassadors [Jean de la Barde] einberufen worden. Dabei möge man mit den andern Orten danach trachten, dass die ausstehenden Pensionen und die Forderungen der Hauptleute bezahlt würden. Auch sollten die Beschwerden, die jüngst in einem Memorial zu Baden zusammengestellt worden seien, beseitigt werden.

[2.] s. EA V 2, 1457 f

- [3.] Zur Einsegnung der Ehen und zum Gottesdienst möge den Neu-

10/22-23

gläubigen das Chorgitter in Lugano geöffnet werden.

Landschreiber [Adam] Signer

---

Original - Konzept in KAZ, Abteilung G (vor 1798) Theke Nr. 19  
AH 10, 53-54 - Blatt 54<sup>r</sup> leer

## 23

1648 April 18.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ DER V KATH.  
ORTE NACH LUZERN VOM 20. - 21. April 1648

EA V 2, 1458-1460

---

Gesandte: [Beat II.] Zurlauben, Ammann; [Beat Jakob Utiger]

[1.] Die Gesandten mögen bewirken, dass die Hauptleute in Italien ihre ausstehenden Zahlungen endlich erhalten. Sollten diese keine Genugtuung erfahren, möge man das Kriegsvolk auf Begehren der Hauptleute heimfordern.

[2.] Die Hauptleute sollten untereinander einig sein, und wenn Hauptmann Pfyffer ihnen Schwierigkeiten bereite, sollen sie ihm nicht gehorchen.

[3.] s. EA V 2, 1459 c

[4.] Beim Herzog von Florenz [Ferdinand II. de Medici] möge man um die Besserstellung des Kriegsvolks nachsuchen, da dieses sehr schlecht gehalten werde.

[5.] Man möge abermals dem Erbeinungsgeld nachfragen.

[6.] Die ausgegebenen Stimmen wegen des Meienberger Handels [Bannermeisterstreit] sollen ihre Gültigkeit behalten. Wer sich dagegen wehre oder sich ungehorsam erzeige, soll mit 200 Kronen gebüsst werden.

[7.] Dem Herzog zu Modena [Franz I.] soll geschrieben werden, dass er das Kriegsvolk entlasse und heimschicke.

Landschreiber [Adam] Signer

---

Original - Blatt 56<sup>v</sup> enthält unleserliche Bleistiftnotizen - AH 10, 55-56